



Newsletter 2-2018 | April 2018

»Und wenn ihr zur Rechten oder zur Linken gehen wollt, werden deine Ohren hinter dir das Wort hören: Dies ist der Weg; den geht!«
Jesaja 30, 21

Liebe Freunde,

wenn ich mich in einer schwierigen Lage befinde, versuche ich, Gottes Willen für diese Situationen zu erfahren. Doch dabei habe ich immer den Eindruck, dass er von mir eine Entscheidung erwartet und mir nicht ein bereits fertig ausgearbeitetes Lösungskonzept überstülpt.

Es gibt unendlich viel zu tun – und stets lauert die Gefahr, uns zu verzetteln. Wir versuchen, herauszufinden, was Gott will und uns darauf zu fokussieren. Im Bereich Gemeindegründung zum Beispiel sehen wir den Schwerpunkt, dort Gemeinden zu fördern, wo das nicht einfach ist: unter Verfolgung, unter unerreichten Völkern, dort, wo es noch keine gibt.



Südsudan: 30 aus 300 – von der Qual der Wahl Ab diesem Sommer werden in Juba, der Hauptstadt des Südsudan, 30 angehende Evangelisten die Bibelschulbank drücken. Doch stehen allein in einem unserer Arbeitsfelder im südsudanesischen Grenzgebiet 300 in den Startpflöcken bereit. Allesamt erst seit wenigen Jahren Christen. »Diese Leute waren begeistert, zu hören, dass es losgeht. Doch jetzt stehen wir vor der Herausforderung, dreißig von ihnen auszuwählen«, stöhnt unser einheimischer Mitarbeiter, »denn unsere Kapazitäten sind begrenzt – und nicht alle bringen die Voraussetzungen für das dreimonatige Intensivtraining und den vollzeitlichen Dienst mit.«. Mit dem Intensivkurs wollen wir zuerst einmal Leiter voranbringen, die bereits in Verantwortung stehen.

Viele der Anfänger im christlichen Glauben und jungen Leiter haben einen muslimischen Hintergrund. Sie müssen zuerst einmal selbst in der christlichen Ethik fundiert werden, bevor sie diese Lehre samt Praxis weitergeben können. Um keine weitere Zeit zu verlieren, haben wir fürs Erste Trainingsräume gemietet und werden später ein Zentrum mit Seminarräumen und einem Unterschlupf für die Azubis aufbauen. Wir erleben im Land, aber vor allem in den Grenzgebieten einen geistlichen Aufbruch. Es macht große Freude, Teil davon zu sein.

Sibirien – 13 464 km durch Taiga und Tundra Lebensfeindliche und -bedrohliche Bedingungen. Andreas Berglesow war mit einem Team unterwegs, um die gute Nachricht zu verschiedenen indigenen Völkern Sibiriens (Tofalaren, Jakuten, Ewenken etc.) zu bringen. Er berichtet: »Ziel unseres Einsatzes war, bestehende Kirchen zu besuchen und vom christlichen Glauben noch unberührte Orte zu erreichen. Großzügige Spenden haben uns die Anschaffung eines Spezialgeländefahrzeugs ermöglicht, für das wir lange gebetet hatten. Herzlichen Dank an euch Spender! Dieses Fahrzeug ist ein riesiger Segen für uns. Denn es scheut sich weder vor Schnee und Kälte, noch vor Wasser, denn es ist bei Eiseinbrüchen schwimmfähig. Die Zufahrt zu Dörfern in Tofolarien, die in den vergangenen Jahren nur mit größter Mühe zu erreichen waren, haben wir relativ leicht geschafft. Nach einer Konferenz für unsere Mitarbeiter



in Yakutsk wagten wir uns 3000 km in den Norden vor, obwohl uns manche davon abgeraten hatten. Die »Straßen« waren dann tatsächlich kaum befahrbar oder gar nicht erst vorhanden, doch mit Gottes Hilfe haben wir es dann doch irgendwie bis zum Polarmeer geschafft. Dort lernten wir zwei christliche ukrainische Familien kennen, die sich kurzerhand entschlossen, unser Evangelisationsprojekt zu unterstützen. Es war sehr berührend – sozusagen als Premiere in diesem Gebiet – zusammen das Abendmahl zu feiern. Und es wurde uns bewusst, dass AVC das erste Missionswerk ist, welches das Evangelium in diese Region brachte.« Dann ging der Einsatz ging weiter – bei minus 58° Celsius. Lesen Sie mehr darüber im nächsten AVCreport.



Äthiopien – Tochter ermordet, Sohn vergiftet Evangelisten in Äthiopien zahlen teils einen fast unerträglich hohen Preis. Zum Beispiel Morluto, dessen Tochter ermordet wurde und der zusammen mit seinem Sohn nur knapp einen Giftanschlag überlebte. Morluto berichtet: »Zurzeit arbeite ich in einem von Orthodoxen dominierten Gebiet. Diese haben mein Haus niedergebrannt, und jetzt ist meine Familie in verschiedene Richtungen zerstreut. Meine neun Gemeindegründungen in muslimisch und christlich-orthodox geprägten Gebieten haben beide Gruppen dermaßen provoziert, dass sie sich zu einer unheiligen Allianz zusammengeschlossen haben, um mich zu verfolgen.. Zunächst landete ich im Gefängnis, setzte dann aber nach meiner Entlassung meine Arbeit in dieser Region fort. Dann folgte ein Giftanschlag, und ich musste ins Krankenhaus. Dass ich dort überhaupt behandelt wurde, verdanke ich der Intervention von einigen Brüdern, die sich für mich einsetzten. Nach meiner Erholung ging die Verfolgung weiter; ich wurde in eine Nachbarprovinz verschleppt und dort für drei Monate eingesperrt. Mit ungeahnten Folgen: Die Leute, die mich gefangen hielten, sind jetzt Christen und mein aggressivster Verfolger ist jetzt ein Missionar. Gott hat eingegriffen. Doch nachdem ich kürzlich eine weitere Kirche gegründet habe, ist meine Tochter bei einem Messerangriff getötet und mein Sohn vergiftet worden. Dank Gottes Hilfe hat er überlebt.«

Besonders betroffen macht, dass Morluto über diese Vorfälle berichtet, als ob sie das Selbstverständlichste der Welt wären.

Wollen Sie eine Evangelistenpatenschaft übernehmen? Holen Sie sich Infos bei Frank Göttel, f.goettel@avc-de.org, Tel. 06043 984 92 50.

Südsudan - Hoffnungsschimmer Seit Ausbruch der Krise helfen wir vor allem in Raja, einer Stadt im Nordwesten des Landes. Weil die staatlichen Schulen dichtgemacht haben, sind wir zusammen mit unserem lokalen Partner eingesprungen, haben kurzfristig sechs Klassenräume eingerichtet und Lehrer eingestellt. So können wenigstens die Grundschüler weiterlernen. Mit Dutzenden Tonnen Getreide, Bohnen und Speiseöl haben wir das Überleben von Tausenden besonders Bedürftiger vorläufig sichern können. Sie werden auch für die nächsten Monate auf Hilfe angewiesen sein.



Ein schwacher Hoffnungsschimmer glimmt. Seit zwei Monaten ist es in der Region um Raja ruhig. Der Gouverneur verspricht, alles für eine Stabilisierung der Lage zu tun. In der demnächst beginnenden Regenzeit könnten die Felder wieder bestellt werden, würde es nicht an Saatgut fehlen, wäre nicht auch das letzte Getreidekörnchen, die letzte Bohne schon längst vertilgt. Hier setzt die nächste Phase unserer Hilfe an. Wir wollen rund tausend Bauern, die ihre Felder für die Aussaat vorbereitet haben, mit Saatgut wie Mais, Sorghum und Bohnen versorgen. Bleibt die politische Lage stabil und setzt Regen ein, werden wenigstens schon mal die Bewohner von Raja sich wieder selbst versorgen können.

Herzlichen Dank, dass Sie uns bei der Umsetzung unseres Auftrages helfen.

Mit freundlichen Grüßen

Pawel Sturz

Eduard Schmidt

Gott dienen und persönlich wachsen - FSJ / BFD bei AVC

Wir bieten jungen Christen, die Gott dienen und persönlich wachsen möchten, die Möglichkeit dazu mit einem Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilligem Sozialen Jahr (FSJ) in den Bereichen Hauswirtschaft und Logistik/Haustechnik. Mehr Informationen unter www.deinjahr.org/stelle/491. Bewerbung mit Lebenslauf und Bild bitte an AVC, Dominic Heinzmann, Ranstädter Str. 20, 63667 Nidda oder per Mail: d.heinzmann@avc-de.org. Wir freuen uns auf dich!



Hoffnung schenken – Leben retten = Patenschaft

Kinder sind diejenigen, die unter Not, Gewalt und Hunger am stärksten leiden. Mit einer Heim- oder Schulpatenschaft investieren Sie in die Zukunft eines Kindes und helfen, dass durch eine gute Erziehung und Bildung seine Lebenssituation nachhaltig verbessert wird.

Informationen bei Frank Göttel, Tel. 06043-400615 oder Mail: f.goettel@nehemia.org

SEPA-Überweisung / Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

AVC, Ranstädter Str. 20, 63667 Nidda

IBAN

DE 39 50 6 6 1 6 3 9 0 0 0 7 0 0 1 3 1 2

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1LSR

Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck: (max. 27 Stellen)

Wo Hilfe am nötigsten ist

Anderer Zweck:

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Spendenbescheinigung

Spenden an AVC-Aktion für verfolgte Christen und Notleidende können steuerlich geltend gemacht werden. Eine Spendenbescheinigung wird zum Anfang eines Jahres zugesandt.



SEPA-Überweisung / Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

NEHEMIA CHRISTL. HILFSWERK

IBAN

DE 17 50 6 6 1 6 3 9 0 0 0 7 0 0 1 3 2 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1LSR

Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck: (max. 27 Stellen)

Wo Hilfe am nötigsten ist

Anderer Zweck:

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Spendenbescheinigung

Spenden an Nehemia Christliches Hilfswerk e.V. können steuerlich geltend gemacht werden. Eine Spendenbescheinigung wird zum Anfang eines Jahres zugesandt.



Herzliche Einladung zur

Pfingstkonzferenz 2018

Unterwegs in der Kraft Gottes

19.–21. Mai 2018

Mitreibende Berichte aus verschiedenen Ländern, Projekten sowie drastische persönliche Erlebnisse der Sprechenden werden dich inspirieren.

AVC Mission Kinderkonferenz parallel zu den Gottesdiensten



Anmeldung

Konferenzgebühr: 30 EUR pro Person | Kind 15 EUR

Tagesgast: 18 EUR | Kind 6 EUR (inklusive Verpflegung)

Anmeldung erst nach Zahlung der Konferenzgebühr (Verwendungszweck: Mission Live) gültig.

Anmeldung und weitere Infos: www.avc-de.org / Tel.: 06043 98492 45

Reisen | Einstze

24.06.2018 - 6.07.2018 | **Estland** | Einsatz »Europa braucht Jesus« | 25 EUR/Tag plus Reisekosten und Transport vor Ort | S. Boschmann

28.07.2018 - 11.08.2018 | **Polen** | Einsatz »Europa braucht Jesus« | 25 EUR/Tag plus Reisekosten und Transport vor Ort | J. Dappen

3.09.2018 - 14.09.2018 | **Madagaskar** | Reise für Pastoren, Leiter, Missionsinteressierte – Projektbesuche in Hauptstadt und Landesinneren; mind. 2, max. 5 Personen | 1800 EUR einfache Unterbringung | Dr. F. Ernst

19.10.2018 - 31.10.2018 | **Äthiopien** | Mission Experience Gruppenreise - Besuch von Projekten, Ausflug zum Blauen Nil; mind. 8, max. 15 Personen; Anmeldeschluss: 31. Mai 2018 | 1600 EUR DZ | Dr. F. Ernst, H. Ollesch



Schenken – aber was? Wir haben unsere Verwandten und Freunde zu gern, um ihnen ein Verlegenheitsgeschenk zu geben. Und ohnehin haben die meisten von ihnen schon längst »alles«. Deshalb unser Vorschlag: Wählen Sie ein besonderes Geschenk, das armen Menschen hilft, die ums Überleben kämpfen. Auf unserer neu gestalteten Website finden Sie unter dem Menüpunkt »Spenden plus« - »Hilfe verschenken« eine Auswahl von Geschenken, die Notleidenden Hoffnung geben und dazu beitragen, Leben zu verändern. Schauen Sie einfach mal rein. Diese Geschenke eignen sich auch hervorragend zu Geburtstagen, Jubiläen oder anderen Anlässen.

www.avc-de.org

AVC MISSION TAG

Herzliche Einladung zu unseren **Missionstagen**.
Anmeldung und nähere Infos bei Volker Schwehn:
v.schwehn@avc-de.org | Tel. 0643 984 92 45

So, 2. September: Lüneburg

So, 7. Oktober: Karlsruhe

Sa, 13. Oktober: CZ München

Sa, 27. Oktober: Jugend in Nidda

So, 4. November: Zwickau